

D. BULL'S
Husten
SYRUP

Es das beste Heilmittel gegen die verschiedensten Leiden der Lunge und Kehle, wie Husten, Heiserkeit, Krämpfe, Entzündung, Engbrüstigkeit, Influenza, Luftröhren-Entzündung, sowie gegen die ersten Grade der Schwindel und zur Erleichterung schmerzhafter Krämpfe, wenn die Krankheit schon tiefe Einschnitte gemacht hat. — Preis, 25 Cents.

George F. Borst,
Deutsche Apotheke.

Recepte werden nach Vorschrift aus-
gegeben. Toiletten-Artikel jeder
Art.

440 Süd Meridian Str.

Indianapolis, Ind., 27. April 1883.

Lokales.

Civilstandsregister.

Geburten.

(Die angeführten Namen sind die des Vaters oder der Mutter.)

Da Maria und Carl, nicht sehr glücklich im
Hause der Geburtshelfer, beim Geburtstode
sind, wodurch es vorkommt, dass die Mitteilung
des Lebens verweigert werden muss, und von vorn
kommend nicht zu unterrichten.

Charles Joor, Knabe, 24. April.
Samuel St., Knabe, 25. April.
George McKinnon, Knabe, 25. April.

Heirathen.

Thom. W. Johnson mit Sadie Roberts.
Edward J. Craig mit Annitha Holmes.

Todesfälle.

Gracie Campbell, 76 Jahre, 26. April.
John Jamia, 38 Jahre, 26. April.

— **Morgen und Sonntag**
Schmidt's Vorkbier.

Schmidt's Cigarrenladen befindet
sich No. 80 Süd Delaware Str.

— **Der Dampf „Eibe“** ist heute
Morgen um 9 Uhr in Southampton
angekommen.

— Herr Wm. Keilmann hat als
Dirigent des „Gansville Männerchor“
reist.

— Nichts ist eine bessere Bürgschaft
für die Verlässlichkeit von Dr. Bull's
Husten Syrup, als die Empfehlung des-
selben von allen Apothekern.

— Die Abgaben, welche während
der letzten drei Monate für importirte
Waaren im hiesigen Zollhause bezahlt
wurden, betragen \$1200.

— Die Schadenersatzlage von Er-
asmus Vinson gegen John Rosenberg
wurde heute zu Gunsten des Verklagten
entschieden.

Aufgepaßt.

Nervenschwäche, Dyspepsie, Impotenz
kurirt durch „Well's Health Renewer“
\$1.00.

— Vor Smith's Färberei an Nord
Pennsylvania Straße wurde gestern eine
Keilerei in Szene gesetzt wobei das große
Schaufenster entweiht und zertrümmert
wurde, einen Schaden von \$50 verursachend.

— **Morgen und Sonntag**
Schmidt's Vorkbier.

Die Mitglieder des Alterbau-
thes sind sehr dazugegen, daß das
„Encampment“ erst im August abgehal-
ten werde, weil sie befürchten, daß dadurch
der Besuch der Fair beeinträchtigt wird.

— Jeremiah Swails, welcher gegen
die Abicht John Doon's, die Drainir-
ung gewissen Landes vorzunehmen,
Protest einlegte, ließ sich herbei, sich in
gütlicher Weise mit dem Verklagten ab-
zu finden.

— Jeder Tropfen eine Perle, ist der
Ausspruch eines einflussreichen Be-
wunderers von Dr. August König's Ham-
burger Tropfen.

— Gestern Abend um 6 Uhr wurde
die Feuerwehr nach dem Schulhause der
St. Mary's Kirche gerufen, woselbst im
obersten Stockwerk Feuer ausgebrochen
war. Der Schaden ist kaum der Rede
werth, so gering ist er.

— Der Unterführungs-Verein der
deutschen Frauen No. 1 erwählte in seiner
gestrigen stattgehabten Versammlung fol-
gende Beamte:

Präsidentin—Mary Welling.
Vize-Präsidentin—Louise Ruthe.
Sekretärin—Mary Ledt.
Vize-Sekretärin—Frederika Schmidt.
Schatzmeisterin—Frederika Wegel.
Zuschauer—Louisa Gieser, Louisa Bode-
müller, Wilhelmine Dehne.

— **Morgen und Sonntag**
Schmidt's Vorkbier.

Famous Eagle.

Vorzügliche Herren- u. Knaben-Anzüge.
Vorzügliche Arbeit.
Vorzügliche Stoffe.
Vorzügliche Preise.
Vorzügliche Bedienung.
Vorzügliche Waaren aller Art.
Besondere Preise!

Zur Abwechslung.

Wir haben bis jetzt sehr viel von den
Ausgaben der Einkommen gesagt, nun
wollen wir zur Abwechslung auch einmal
Etwas von den Einnahmen sagen. Das
heißt, wir können eigentlich nichts von
den Einnahmen sagen, weil wir Nichts
davon wissen, aber wir können darnach
fragen.

Der Herr Präsident und der Herr
Sekretär erlassen alljährlich einen lan-
gen Bericht, der sehr viel Zahlen, und
sehr viel Namen, und sehr viel schöne
Reden enthält, und der nachher in der
Office der Guttenberg Co. fein sauber-
lich gedruckt wird. Trotz vieler
Dinge, welche der Bericht enthält, und
deren alljährliche Veröffentlichung, im
Grunde genommen, überflüssig ist, giebt
es doch noch verschiedene Dinge, deren
Veröffentlichung nicht überflüssig wäre.
Es ist nämlich immerhin zu bedenken,
daß eine gegenseitige Versicherungsgesell-
schaft einem Vereine ähnlich ist, dessen
Mitglieder das Recht haben, Alles zu
wissen, was die Beamten thun und was
vorgeht. So z. B. wäre es ganz inter-
essant zu wissen, wie viel für Zinsen ein-
genommen wird, wo der Herr Schatzmei-
ster seinen Reservefond auf Zinsen anlegt
und welche Zinsen er dafür bekommt.

Es wäre ferner auch ganz nett, zu wis-
sen, wie es kommt, daß sich in den Hän-
den des Sekretärs eine erste Hypothek
befindet, da doch der Sekretär kein Recht
hat, Gelder auszuliehen und wie und wo
diese \$3000 angelegt sind.

Es wäre auch ferner angebracht, wenn
die Herren Beamten in ihrem Jahresber-
ichte angeben würden, wie viel die
Gesellschaft für Miete einnimmt und
was die verschiedenen Mitglieder, desal-
ben. Von all diesen Dingen erfährt kein
Mensch ein Sterbenswortchen, trotzdem
alle Jahre ein großer Bericht gemacht
und gedruckt wird.

Gut abgelaufen.

Das kleine Kind von Wm. A. Gaval
No. 504 Nord Mississippi Str. fiel ge-
stern während es spielte in einen Abort,
welcher 15 Fuß tief ist. Glücklicher-
weise kam in demselben Augenblicke der
Vater des Kindes nach Hause, und als er
hörte was vorgefallen, rüßte er mit kräf-
tigem Arme das Bretterhaus so weit, daß
die Grube frei wurde und er seinen Lieb-
ling sicher herausziehen konnte.

Das Kind hatte nur geringe Ver-
letzungen erhalten.

Nachdem man sich von dem Schrecken
erholt hatte, machte Herr Gaval den Ver-
such, das Häuschen wieder auf seinen al-
ten Platz zu stellen, aber seine Kraft
reichte nicht aus, es waren drei starke
Männer erforderlich, um das fertig zu
bringen. Daran sieht man, wie viel man
in der Angst um ein liebes Kind zu leisten
vermag.

„Stradella“

Die prächtige dreitägige Flotow'sche
Oper „Stradella“ wird also heute und
morgen Abend vom Männerchor auf-
geführt. Gestern Abend war große Ge-
neralprobe in vollm. Costüm und mit vol-
lem Orchester. Die Probe fiel sehr gut
aus. Chor und Orchester sind tüchtig
geschult und die Sänger haben ihre
Rollen, sowohl was Gesang als was
Spiel betrifft, gründlich studirt. Es ist
darum nicht zu zweifeln, daß die Auffüh-
rung eine in jeder Beziehung sehr befrie-
digende sein wird. Die Musik der Oper
ist außerordentlich melodisch und der Text
spannend, was bekanntlich eine höchst
seltene Eigenschaft der Opern ist. Die
Costüme, welche heute Abend verwandt
werden hat Herr Schwirchschina von Ein-
cinnati geliefert und sind sehr elegant.
Die Besetzung ist folgende:

Alexandro Stradella..... Hr. S. A. Hedler
Signor Bassi..... Hr. S. v. Hensel
Barbarino..... Hr. A. Kopp
Mabollo..... Hr. A. Bennerheid
Pescara..... Hr. Ph. Weg

Ein Wink für die Unglücklichen.

Als einen Segen für die leidende
Menschheit empfehlen Richter und hoch-
stehende Geistliche das mächtige Schmer-
zenheilmittel, St. Jakob's Oel. Von
John Callahan, Richter am ersten Be-
richtsgericht, New York, und seiner Hoch-
würden Bischof Gilmore, Cleveland,
Ohio, bezeugt es als ein Heilmittel
gegen Rheumatismus und ähnliche
Krankheiten.

— Die Connecticut Mutual Lebens-
versicherungsgesellschaft projektirt gegen-
wärtig gegen Marion County um ge-
wisse unredeliche Steuern zurückerstat-
tet zu erhalten.

— **Morgen und Sonntag**
Schmidt's Vorkbier.

— In der Klage der Frau Schwarz
gegen die Van Handle Bahn instruirte
heute der Richter die Geschworenen zu
Gunsten der Verklagten zu entscheiden
und die Geschworenen kamen dieser Wei-
sung auch nach.

AUGUST ERBRICH,
Alleiniger Agent für
Aurora
Lager-, Export- und Flaschen-Bier!
Office und Depot:
No. 220 u. 222 Süd Delaware Straße.

**Für Cigarren- und Tabak-
Fabrikanten.**

Am 1. Mai tritt bekanntlich die Er-
mäßigung der Steuer auf Cigarren und
Tabak ein. Zur Instruction haben nun
die Bundes-Steuer-Einnehmer betreffs
der Steuer-Vergütung die folgende Wei-
sung von Washington erhalten:

„Die Vergütung wird auch von impor-
tirten Cigarren und von Perique Tabak
bezahlt. Die Inventaraufnahme und
die Anbringung des den Betrag des An-
spruchs angehenden Zettels (Labels)
samt zu jeder Zeit vor dem 1. Mai statt-
finden, über die Zinsen müssen an jenem
Tage die Gebinde zählen und nachsehen,
und sie mit dem Inventar vergleichen.
Die Zettel müssen den Namen des Eigen-
thümers der Waaren angeben, gleichviel
ob diese sich in seinem Bezirk oder an-
derswo befinden.“

Ist ein Fabrikant zugleich Händler und
hat er zwei Ansprüche, den einen als Fab-
rikant, und den anderen als Händler, so
können dieselben nicht mit einander ver-
schmolzen werden. Keine Forderung
wird berücksichtigt, die unter \$10 beträgt.
Instruktion No. 7 auf Form No. 195 ist
dahin ab. ändert daß „Rebate Labels“
nur an solchen Gebinden von Tabak und
Schmucktabak anzubringen sind, welche
mindestens ein Pfund wiegen. Wenn
Gebinde von einem Pfund oder weniger,
als einem Pfund in Kisten verpackt sind,
ist das Label an der Kiste anzubringen.

Mayer's Court.

John Taylor und dessen Frau hatten
sich gar zu lieb und lieblos auf ihre
Weise, welche freilich nicht sehr turtel-
täuschend war. Sie warf mit
Steinen nach ihm und er haute sie. Ein
Polizist, der diese Lieblosung mitan-
sah, fand sie nicht ganz nach seinem Ge-
schmack und nahm das Paar mit. Er wurde
befragt; sie wurde freigesprochen.

Oliver Jones wurde wegen Waffen-
tragens, Fred. Selsenberger wegen
„Cartkumpens“, wie sich Manche ele-
gant ausdrücken, Rena Hughes wegen
Kaufverdrang und vier überdieß Burche
wegen Raub mit darauffolgendem
Rajenzammer bestraft.

Gaspermitt.

J. G. Douglas, Brid Blod, Cde
Illinois und New York Str., \$20,000.
Builders und Manufacturers Associa-
tion, zwei Framenhäuser an Michigan
Straße zwischen Delaware u. Alabama,
\$3,000.

Christ. Zele, Abban an Framenhäuser,
Davidson Straße zwischen New York
und Vermont, \$300.
Samuel Bailey, Framenhäuser, Agnes
Straße zwischen Vermont und Michigan,
\$600.

Frau E. G. Ephen, Reparatur an Haus
No. 235 West South Straße, \$200.

— In einem kühlen Grunde“ kann
man sich eine suchbare Erklärung holen
und gerade dort wird Dr. Bull's Husten
Syrup zum unentbehrlichen Begleiter.

— Herr Fritz Böhler wäre heute
Vormittag beinahe verunglückt. Er fuhr
mit einer Ladung Fleisch und Schmalz
nach dem deutschen Waisenhaus und
wollte, um den Weg abzukürzen, durch
die Gasse fahren. Dabei blieben aber
Wagen u. Pferd im tiefen Schlamm ste-
cken und der Hülfe mehrerer Hingut-
mender hat Herr Böhler es zu danken,
daß er mit seinem Gefährt wieder heraus-
kam.

— **Morgen und Sonntag**
Schmidt's Vorkbier.

— Schmidt's Vorkbier erscheint morgen
und übermorgen in zweiter Auflage.
Die erste hat so vorzüglich gemundet,
daß sie im Handumdrehen vergriffen war.
Bei dem jetzigen schönen, warmen Wet-
ter wird das vorzügliche Getränk erst
recht schmecken, und der Genuß von ein-
paar Glas Schmidt'schem Vorkbier in guter
Gesellschaft ist eine würdige Sonntags-
feier offen Temperenzlern und Mäusern
zum Trost.

— Die Germania Feuerversicherungsgesell-
schaft von New York besitzt ein Vaar-
kapital von einer Million. Das Ver-
mögen der Gesellschaft, einschließlich des
Reservefonds und des Ueberflusses be-
trägt sich auf \$2,566,657 51. Daselbe
ist zum weitaus größten Theile in Bun-
desobligationen, also so sicher, wie nur
möglich angelegt. Die Raten der Ge-
sellschaft sind äußerst niedrig. Die hie-
sige Agentur der Gesellschaft befindet sich
No. 18 Vance Block, Virginia
Avenue. Herr Friedrich Metz ist
Agent derselben und jederzeit mit Ver-
gütungen bereit Versicherungen aufzu-
nehmen. — Die „Germania“ ist eine
deutsche Gesellschaft und stellt auf
Wunsch Polizen in deutscher Sprache
aus. Als Beweis ihrer Solidität diene,
daß weder das große Feuer in Chicago,
noch das in Boston sie zu erschüttern ver-
mochte.

Carl Möller,
161 St. Washington Straße.

FRANK J. ARENS,
Importeur und Wholesale-Verkäufer seiner
Weine und Spirituosen,
No. 92 St. Washington Straße.
INDIANAPOLIS, IND.

CITY BREWERY,
Lager-Bier,
Peter Sieber & Co.,
MADISON AVENUE, Indianapolis, Ind.
Brauer von Lager- und des rühmlichst bekannten Tafel-Biers.

**Bilder, Spiegel,
Bilderleisten, Rahmen,
Materialien für Zeichner und Maler,
Albums, Stereoscoopen, Stereoscopische Bilder,**
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Kunsthandlung von
S. Sieber & Co.,
82 E. Washington Str.

Kregelo & Whitsett, Leichen-Bestatter,
77 NORD DELAWARE STRASSE.
Wir verkaufen Särge billiger, als irgend eine andere Firma der Stadt.
Wir erhalten Leichen in gutem Zustande, ohne Eis zu gebrauchen.

Die feinsten Waaren, die in unserer Branche gemacht werden.
F. W. Flanner, No. 72
John Hommelton, N. Illinoisstr.
Leichenbestatter.
Telephon. — Rutschen für alle Zwecke.

Bauholz.
Alle Arten Bauholz zu den niedrigsten
Preisen. Großer Vorrath in
Balken, Brettern, Stämmen,
und Holz für Garten- u. a. n. e.
**Gebr. FRASER
& COLBORN,**
Cde St. Washingtonstraße und
Michigan Avenue.

Zur Beachtung!
Meinen Bekannten und dem Publikum im
Allgemeinen diene zur Kenntlich, daß ich in
meiner vorzüglich eingerichteten

Grocery,
hats frische und gute Waaren führe und mich
bemühen werde, meine Kunden gut und billig
zu bedienen.

Philip Guenther,
N. W. Ecke der McCarthystr.
und Madison Ave.

Gas-Defen!
1000 im Gebrauch in der Stadt.
Kein Anbremsen erforderlich! Keine Kohlen
zu tragen! Keine Asche zu entfernen!
Preis von \$2.00 bis \$16.00.
Kundensatz zum Verkauf bei der
GAS COMPAGNIE,
No. 49 Süd Pennsylvania Straße.
Schick die stückende Otto Gas-
Maschine!

Arbeiter Zusammenkunft
bei
FRITZ PELUEGER,
No. 143 St. Washington Str.
Freiges Bier, reine Glasur und seine Cigarren
heiß an Hand. Neben Morgen feiner Wanz.

Phil. Rappaport,
Rechtsanwalt und Notar,
62 Süd Delaware Str.,
INDIANAPOLIS, IND.

Die Ausstellung
von
Bollmachten, Testamenten
Einigung von
Erbchaften
Erledigungen von
Nachlassenschaften,
— in —
Deutschland,
wird befohrt von
Philip Rappaport,
No. 62 Süd Delawarestr.

A. SCHMIDT'S
**Buch- u. Zeitungs-
Agentur.**
No. 113 Greer Strasse.
Indianapolis.
Alle Zeitungen werden schnell und pünktlich
bezogen.
Bücher billig und schön gebunden.

Südl.
J M & I R R
Die kürzeste und beste Bahn nach
Louisville, Nashville, Memphis, Chat-
tanooga, Atlanta, Savannah, Jack-
sonville, Mobile und New
Orleans.
Es ist vorthellhaft für Passagiere nach dem
Süden, eine direkte Route zu nehmen.
Palast-, Schlaf- und Parlor-Wagen zwischen
Chicago und Louisville und St. Louis und
Louisville ohne Wagenwechsel.
Comfort, Schnelligkeit und Sicherheit bietet
die „Jeff“ die alte zuverlässige
J. M. & I. R. R.
Robert Emmett,
Dist. Pass. Agt., Indianapolis, Ind.
E. W. McKenna, Superintendent.
H. R. Dering, G. P. Agt. Louisville.